



Wings – Jugendhilfe gUG (haftungsbeschränkt)
Nanette Niggemann und Eva Dadak
Südring 1
59609 Anröchte
Tel.: 0177/6442538

Leistungsbeschreibung Aufsuchende Familientherapie

Rechtsgrundlage:

- §§27ff.

1) Art des Angebotes

Unser Angebot der Aufsuchenden Familientherapie (im Folgenden AFT) ist ein systemisch-therapeutisches Konzept, das zeitlich begrenzt im Lebensraum der Familien stattfindet. Dabei gehen wir von der Grundannahme aus, dass Verhaltensauffälligkeiten oder Symptome nicht einzelnen Familienmitgliedern zuzuschreiben sind, sondern diese im Kontext des Systems Sinn ergeben und das System aufrecht erhalten. AFT kann Familien erreichen, die mit herkömmlichen therapeutischen und klassischen Jugendhilfeangeboten aufgrund festgefahrener Familienstrukturen und Kommunikationsmuster nicht oder nicht mehr erreichbar sind. Diese Familien sind häufig geprägt durch Resignation, Ohnmachtsgefühle und wiederkehrende Krisen. Vielfach wurden über lange Zeiträume oder über Generationen hinweg Jugendhilfeangebote wahrgenommen, jedoch nicht als erfolgreich erlebt. Die Aufsuchende Familientherapie zeichnet sich durch einen lösungs- und ressourcenorientierten Ansatz aus, der Familien zu neuen Handlungsmustern verhelfen kann. Durch den Zugang zu eigenen Ressourcen der Familie sind länger wirkende Veränderungen möglich sowie ein konstruktiver Umgang der Problembewältigung. Dabei wird die größtmögliche Verantwortung für die Erarbeitung von Lösungen von Beginn an bei der Familie selbst belassen und nicht kompensatorisch für die Familie übernommen.



*Wings – Jugendhilfe gUG (haftungsbeschränkt)
Nanette Niggemann und Eva Dadak
Südring 1
59609 Anröchte
Tel.: 0177/6442538*

2) Zielsetzung

AFT ist ein Angebot für Familien, die vielfältigen Belastungen ausgesetzt und von wiederkehrenden Konflikten und Krisen geprägt sind. Häufig wurden im Vorfeld der AFT verschiedene ambulante oder auch stationäre Hilfeformen angeboten. Vielfach zeigen sich die Kinder im System auffällig und werden zum Symptomträger, um über die Symptome auf den Bedarf innerhalb des Familiensystems aufmerksam zu machen. Diese Symptome können sich in psychischen und physischen Krankheiten zeigen. Ebenso können psycho-soziale Auffälligkeiten, wie beispielsweise Rückzugsverhalten, Impulsdurchbrüche oder Schulverweigerung und Delinquenz eine Rolle spielen.

Folgende innerfamiliäre Dynamiken können vorliegen:

- Wiederkehrende generationsübergreifende Muster
- Unklare Rollenverteilung zwischen Eltern- und Kindebene
- Difuse Familienstrukturen (Grenzen, Rollen, Hierarchien, Regeln)
- Konflikte auf Paar- und Elternebene

Zentraler Ansatzpunkt der AFT ist es, die Familien zu unterstützen, um Zugang zu eigenen Ressourcen und Fähigkeiten zu finden und sich selbst als kompetent zu erleben. Unsere Arbeit hilft Familien wieder Vertrauen in die eigenen Kompetenzen zu erlangen, um den belastenden Alltag eigenständig zu bewältigen und Erziehungsverantwortung wahrzunehmen. Das Selbsthilfepotential wird gesteigert, um unabhängig von weiteren Unterstützungsangeboten zu werden. Bisherige Problem- und Eskalationsmuster sowie dysfunktionale Kommunikationsmuster können erkannt und verändert werden.

Die in den familiären Alltag eingebundene Hilfe klärt über Stärken und Ressourcen, Belastungen und Risikofaktoren, Kompetenzen und Realisierungschancen auf.



*Wings – Jugendhilfe gUG (haftungsbeschränkt)
Nanette Niggemann und Eva Dadak
Südring 1
59609 Anröchte
Tel.: 0177/6442538*

3) Leistungen

Die AFT beinhaltet einen diagnostischen und therapeutischen Prozess und berücksichtigt den individuellen Bedarf der Familien. Diagnostik und Therapie sind als synergetisch und als integrativ verbundener Prozess anzusehen. Entsprechend sind die unter den beiden Bereichen separat aufgeführten methodischen und inhaltlichen Vorgehensweisen zum Teil sowohl in der Phase der Diagnose als auch der Therapie mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung anzutreffen.

3.1.) Diagnostische Leistungen

Die systemische Familiendiagnostik befasst sich mit den Interaktionsmustern der Familie und ihren Subsystemen. Sie analysiert die Dynamiken des Systems und erlangt somit ein Verständnis für die Interaktionssequenzen und ihre Funktionalität.

Strukturelle Komponenten

- Grenzen und Subsysteme (z.B. Rollen, Beziehungsmuster)
- Kohäsion (emotionale Bindungen unter den Familienmitgliedern)
- Anpassungsfähigkeit (z.B. Copingstrategien)

Biographische Aspekte

- Elterliche Entwicklung und Biographie
- Elterliche Kompetenzen (z.B. verinnerlichte Glaubenssätze)
- Generationsübergreifende Muster (z.B. Genogrammarbeit)
- Vorgeschichte der Eltern- Paarbeziehung



Wings – Jugendhilfe gUG (haftungsbeschränkt)
Nanette Niggemann und Eva Dadak
Südring 1
59609 Anröchte
Tel.: 0177/6442538

Entwicklungspsychologische Faktoren

- Individuelle Entwicklung
- Lebenszyklus der Familie
- Kontextfaktoren (z.B. soziales Netzwerk)

Prozessdimension

- Ausdruck von Emotionen
- Problemlösen/Veränderungsbereitschaft
- Kommunikation
- Muster

3.2.) Therapie

Die Therapie verläuft in verschiedenen Phasen, die sich im Laufe des Prozesses vermischen können.

3.2.1.) Vier Phasen der Therapie

1. Phase: Vertrauensaufbau und Auftragsklärung

Diese Phase dient dem Vertrauensaufbau und dem Schließen von gemeinsamen Kontrakten (z.B. über Verschwiegenheit, Teilnahme). Auf der Grundlage der Diagnostik findet eine Auftragsklärung statt, die im Laufe des Prozesses verändert und verfeinert werden kann. Hierbei legen wir einerseits großen Wert auf Transparenz, um Kommunikationsstörungen zwischen den Beteiligten so gering wie möglich zu halten. Dieses geschieht immer in Absprache mit dem Klientel (Kindeswohlgefährdung kann hier eine Ausnahme bilden).



Wings – Jugendhilfe gUG (haftungsbeschränkt)
Nanette Niggemann und Eva Dadak
Südring 1
59609 Anröchte
Tel.: 0177/6442538

2. Phase: Ressourcenaktivierung

Im Fokus stehen die Erkundung und Aktivierung von Ressourcen und gelingenden Lösungsstrategien der Familie, wodurch die Familie ermutigt werden kann, Zutrauen in die eigene Handlungsfähigkeit zu entwickeln. Die Familie soll unterstützt werden, eigener Experte der Problemlösung zu sein.

3. Phase: Lösungsorientierung

Die Entwicklung und Erprobung von alternativen Problemlösungsstrategien und Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten sind Hauptbestandteil dieser Phase, wobei Fähigkeiten der Familie gefestigt und erweitert werden. Dabei soll der Wahrnehmungskontext und der Fokus der Wahrnehmung auf das Problem verändert werden, so dass neue Lösungen möglich werden und ein kreativer Umgang mit Problemen entstehen kann.

4. Phase: Stabilisierung und Abschluss

Diese Phase dient der Stabilisierung der erweiterten Handlungskompetenz und Copingstrategien sowie dem weiteren Nutzen für die Zukunft. Bereits Erreichtes wird bilanziert, wodurch die Familie erkennen kann, dass sie in der Lage ist, Probleme eigenständig zu lösen und somit selbstwirksam zu sein.



*Wings – Jugendhilfe gUG (haftungsbeschränkt)
Nanette Niggemann und Eva Dadak
Südring 1
59609 Anröchte
Tel.: 0177/6442538*

3.2.2.) Methoden

- Zirkuläre, Skalierungs- und Unterscheidungsfragen
- Arbeit mit dem Familienbrett
- Reflecting Team
- Skulptur und Aufstellungsarbeit
- Reframing
- Timeline
- Wunderfragen
- Metapherarbeit
- Hypothesenbildung
- Rollenspiele
- Ankersetzung
- Visualisierungstechniken
- Abschlussinterventionen und Verschreibungen

3.2.3.) Krisen im Prozess

Krisen werden als „normaler“ Bestandteil und als Chance von Wachstums- und Veränderungsprozessen gesehen. Destruktive und festgefahrene Problemlösungen und Sichtweisen werden erschüttert und können für die weitere Arbeit an der Erweiterung von Problemlösungsfähigkeiten genutzt werden. Eine dauerhafte Erreichbarkeit der Therapeuten ermöglicht eine schnelle Intervention und eine Selbstwirksamkeit beim Klienten.



*Wings – Jugendhilfe gUG (haftungsbeschränkt)
Nanette Niggemann und Eva Dadak
Südring 1
59609 Anröchte
Tel.: 0177/6442538*

3.2.4.) Kooperation mit relevanten Bereichen und Institutionen

Die Zusammenarbeit erfolgt gemäß der Hilfeplanung mit therapierelevanten internen sowie externen Institutionen und Bereichen, wie z. B.:

- Jugendämtern
- Schulen und Kindergärten
- Psychiatrische Kliniken
- Kinder- und Jugendpsychotherapeutische Praxen

4.) Qualitätsstandards

Die Mitarbeiter/innen verfügen über eine pädagogische Ausbildung/ Studium und eine therapeutische Zusatzausbildung. Zusätzlich garantieren weitere Aspekte die Qualität der Arbeit, wie z.B.:

- Supervisionsleistungen
- Kollegiale Beratung
- Vernetzung mit anderen Institutionen
- Sicherung eines interdisziplinären Teams
- Die Mitarbeiter/innen arbeiten im Co-Therapeutenteam



*Wings – Jugendhilfe gUG (haftungsbeschränkt)
Nanette Niggemann und Eva Dadak
Südring 1
59609 Anröchte
Tel.: 0177/6442538*

6) Methoden

- Anamnestische Explorationen
- Explorationen im Elternhaus
- Ressourcencheck
- Resilienzförderung
- Genogramm- und Musterarbeit
- Interaktionsbeobachtungen in strukturierten und unstrukturierten Situationen und anschließender Hypothesenbildung
- Intensive Arbeit mit Herkunfts- bzw. Pflegefamilie und Subsystemen
- Methoden der systemischen Familientherapie
- Bei Bedarf erlebnispädagogische Angebote
- Klientenbezogene Verwaltungsarbeit und Aktenführung

7) Qualifikationen der Mitarbeiter

- Sozialarbeiter*in B.A.
- Sozialpädagoge*in B.A.
- Erzieher*in
- DGSF zertifizierte Ausbildung systemische Familientherapie
- Zusatzqualifikation Part
- Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik
- Zusatzqualifikation Traumaberatung
- Zusatzqualifikation Kinderschutzfachkraft
- Zusatzqualifikation TripleP Trainer



*Wings – Jugendhilfe gUG (haftungsbeschränkt)
Nanette Niggemann und Eva Dadak
Südring 1
59609 Anröchte
Tel.: 0177/6442538*

8) Finanzierung

Eine Fachleistungsstunde hat einen Kostensatz von 85€. Die Fachkräfte arbeiten im gemeinsamen und einzelndem Setting mit den Hilfeempfängern, hierbei wird nur eine Fachleistungsstunde pro erbrachter Leistung abgerechnet, es findet keine Doppelabrechnung statt!

Die Fachleistungsstunde umfasst 60 Minuten und kann abgerechnet werden für alle direkten Tätigkeiten mit den Kindern, Jugendlichen, jungen Volljährigen und/oder Sorgeberechtigten, persönlich wie telefonisch. Dazu gehören auch Telefonate/Schriftverkehr mit Schule, therapeutischen und medizinischen Fachkräften, Vormund, Jugendamt usw. ohne ihr Beisein, sofern diese mit dem Jugendamt vereinbart sind.